



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Benjamin Adjei, Kerstin Celina, Barbara Fuchs, Tessa Ganterer, Christina Haubrich, Claudia Köhler, Andreas Krahel, Stephanie Schuhknecht und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Jugendarmut bekämpfen und Jugendhilfe stärken IX – Kinder- und Jugendhilfe aufwerten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, auf Landesebene eine öffentlichkeitswirksame Kampagne für die Angebote und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe aufzusetzen. Ziel ist es einerseits, die gesellschaftliche Anerkennung für dieses wichtige Berufsfeld zu steigern und andererseits Interesse und Motivation bei Jugendlichen für eine Ausbildung und Berufstätigkeit in der vielfältigen Landschaft der Kinder- und Jugendhilfe zu wecken.

Begründung:

In der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten beispielsweise Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Erzieherinnen und Erzieher, Psychologinnen und Psychologen, Heilerziehungs- und Kinderpflegerinnen bzw. -pfleger. Ihre Einsatzbereiche sind ebenso vielfältig wie ihr Ausbildungshintergrund und ihre Adressaten: Vom Jugendamt über das Jugendzentrum, von der stationären Erziehungshilfe über Streetwork bis zum Hort – im Grunde überall, wo junge Menschen in der Altersspanne zwischen 0 und 27 Jahren sich bewegen – sind Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe gefragt. Gemäß Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe in § 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) beraten und stärken sie Kinder, Jugendliche und ihre Familien, gleichen Benachteiligungen aus, fördern ihre Entwicklung und erziehen sie zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten. Für die gleichberechtigte Teilhabe und Chancengerechtigkeit für alle jungen Menschen in Bayern tragen sie eine große Verantwortung. Während die Leistung der Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung immer mehr öffentliche Aufmerksamkeit erfährt, hinkt die gesellschaftliche Wahrnehmung für das Feld der Kinder- und Jugendhilfe noch immer weit hinterher. Vor diesem Hintergrund ist eine Landeskampagne in Bayern aufzusetzen, die diesem Problem begegnet und die Angebote und Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Bayern in den Fokus nimmt. So soll für mehr gesellschaftliche Anerkennung für das wichtige Berufsfeld geworben werden. Auch die Kinder- und Jugendhilfe unterliegt der Herausforderung eines immensen Fachkräftemangels – deutschlandweit werden bis zum Jahr 2025 rund 125 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich fehlen (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe 2018: Dem wachsenden Fachkräftebedarf richtig begegnen!). Mit der Landeskampagne kann daher auch Interesse und Motivation bei Jugendlichen für eine Ausbildungs- und Berufstätigkeit in der vielfältigen Landschaft der Kinder- und Jugendhilfe geweckt und so ein Beitrag für die Bekämpfung des Fachkräftemangels geleistet werden. Das Vorhaben löst die bestehende „Herzwerker“-Kampagne der Staatsregierung ab und setzt im Unterschied zu dieser auf die hohe Fachexpertise und Professionalität unserer Fachkräfte, anstatt das Klischee von „Herzensberufen“ zu bedienen.